

Der neue „Ludwigsgarten“

Schabmüller-Gruppe eröffnet Firmenzentrale am Standort der ehemaligen Gaststätte

Von Norbert Schmidl

Ingolstadt (DK) Die Firmengruppe Schabmüller hat mit einem Tag der offenen Tür am Samstag ihr neues Bürogebäude an der Ecke Westliche Ringstraße/Brodmühlweg, dem ehemaligen Standort der Gaststätte Ludwigsgarten, offiziell eröffnet.

Damit ist wohl endgültig ein Schlussstrich gezogen unter die immer wieder aufkeimenden Diskussionen vor allem über das Ausmaß des an einer exponierten Stelle des Stadtbilds und außerdem direkt an der Schutter geplanten Gebäudes. Anwohner des Westviertels befürchteten vor allem, dass dadurch ein Präzedenzfall entstehen könne für weitere Bauten in dieser Größenordnung und dass auf der letztlich doch beengten Fläche zu wenig Parkplätze für die Schabmüller-Mitarbeiter vorgehalten werden könnten.

Wie der geschäftsführende Gesellschafter der „Framos“ genannten Holding der Schabmüller-Gruppe, Franz Schabmüller jun., beim Tag der offenen Tür sagte, seien tatsächlich die „größten Herausforderungen“ einerseits die beengte Fläche gewesen, andererseits, dass keine Tiefgarage gebaut werden konnte. Dies sei aber dadurch kompensiert worden, dass nun im Untergeschoss des Gebäudes Konferenzräume entstanden seien, während eine Etage darüber im Erdgeschoss auf einer Art Terrasse Parkplätze entstanden seien, auf die man ebenerdig vom Brodmühlweg her fahren könne.

Baubeginn für das sehr repräsentative Bürogebäude war im Januar 2017, Richtfest für die neue Firmenzentrale konnte Schabmüller bereits im Oktober des vergangenen Jahres feiern. Seit deren Bezug vor gut einem Monat sind dort nun 20 Mitarbeiter aus vier Firmen der Schabmüller-Gruppe – der Framos Holding GmbH, der FS Management GmbH & Co. KG, der BS Steuerberatung und der Fresh IT – untergebracht, die zuvor auf unterschiedliche Standorte verteilt waren.

Schabmüller selbst nannte das Gebäude am Samstag „schon gut anzusehen“. Die oberen beiden Stockwerke des Gebäudes mit rund 1400 Quadratmeter Nutzfläche (davon 800 Quadratmeter Bürofläche)



Direkt an der Schutter befinden sich die Konferenzräume der neuen Schabmüller-Firmenzentrale (Bild oben, rechts). Vor allem das Ausmaß des Gebäudes am ehemaligen Ludwigsgarten-Standort war Gegenstand vieler Diskussionen (Bild unten links). Firmenchef Franz Schabmüller jun. (rechts) und FS-Management-Geschäftsführer Herbert Fürst im Kaminzimmer mit Blick auf das Glacis (Bild unten rechts). Fotos: Hauser



präsentieren sich mit einer beschichteten Alufassade, im Erd- und Untergeschoss wurde dagegen viel Juramarmor verbaut. Insgesamt ist der Bau sehr lichtdurchflutet und gewährt den Mitarbeitern zudem einige schöne Ausblicke, etwa auf die Schutter oder vom Kaminzimmer im zweiten Obergeschoss aus auf das Glacis.

Noch sind nicht alle Büroräume belegt, laut Schabmüller können etwa 30 Mitarbeiter in der neuen Firmenzentrale untergebracht werden. Ihm zufolge sollte der Bau aber auch für die Zukunft ausgerichtet sein. „Ich möchte nicht mehr umziehen müssen“, so der Firmenchef im Hinblick auf ein erwartetes weiteres Wachstum der Firmen-



gruppe mit derzeit rund 1000 Mitarbeitern an mehreren Standorten.

Ganz fertig ist die neue Firmenzentrale freilich noch nicht: An der Begrenzungsmauer des Platzes vor dem Haupteingang, also direkt an der Ecke Westliche Ringstraße/Brodmühlweg – dort, wo sich früher die Terrasse der Gaststätte Ludwigsgarten

befand – soll nämlich noch der Schriftzug „Ludwigsgarten“ angebracht werden. Denn das Bürogebäude soll diesen bekannten Namen in die Zukunft tragen und so damit laut Schabmüller „eine Ingolstädter Tradition erhalten werden“.

Mehr Bilder finden Sie auf www.donaukurier.de